

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

liegenden Bahnhöfe noch vor dem Eintreffen der ersten Truppen durch die am Anfang der Transportbewegung abgefahrenen Eisenbahnbaukompagnien verbessert.

Von den auf der grünen Transportstraße über Posen—Breslau—Oppeln herangeführten Verbänden wurden entladen:

das Garde-Reservekorps vom 18. bis 22. September in Gleiwitz, Beuthen, Loft und Tarnowitz,

das XI. Armeekorps vom 23. bis 27. September in und bei Krakau,

die Etappenformationen vom 28. September bis 1. Oktober in Tarnowitz, Gleiwitz, Krakau, Sawjerzje, Myschkow und Klomnize.

Die Ausladung der auf der braunen Transportstraße über Thorn—Gnesen herangeführten Truppen erfolgte:

in Kalisch, Skalmierzycze und Ostrowo für die Hauptreserve Posen vom 18. bis 19. September,

in Lublinitz, Preußisch-Herby und Tschenschostochau für das XX. Armeekorps vom 20. bis 23. September, für die 8. Kavallerie-Division vom 24. bis 25. September und für das XVII. Armeekorps vom 26. bis 30. September,

in Preußisch-Herby, Tschenschostochau, Klomnize und Noworadomsk für die Hauptreserve Thorn vom 30. September bis 2. Oktober.

Nachdem die Masse der fechtenden Truppen eingetroffen war, wurde am 28. September der Vormarsch gegen die Weichsel angetreten.

Eine gewaltige Leistung hatten die heimatischen Eisenbahnen im Dienste des Aufmarsches der 9. Armee vollbracht. In rund 14 Tagen wurden außer Verpflegungs- und Munitionszügen sowie zahlreichen Einzeltransporten 765 Truppenzüge herangeführt, deren Anzahl mehr als der Hälfte der gesamten beim Aufmarsch 1870 gegen Frankreich gefahrenen Transporte entsprach. Trotz mehrfacher Änderung der Bestimmungsorte für die einzelnen Verbände verliefen die Ausladungen, abgesehen von geringen Verspätungen, glatt und ohne Störung. Wiederholte Reibungen entstanden jedoch durch die vielfach sich widersprechenden Anweisungen, die infolge nicht genügend scharfer Abgrenzung der Befugnisse gleichzeitig vom Feldeisenbahnchef Ost, dem Bahnbeauftragten und den Ausladekommissaren an die Linienkommandanturen bezüglich der Zielpunkte für die einzelnen Formationen ergingen.

b) Die Eisenbahnen beim Vormarsch der 9. Armee gegen die Weichsel.

Das Land westlich der Weichsel war im Frieden von den Russen in bezug auf Eisenbahn- und Straßenbauten geistlich vernachlässigt worden, um im Kriegsfall ein Vordringen deutscher Kräfte zu erschweren.